An die Mitglieder des
Ausschusses für Finanzen

Vorlage 01452/2013
Bericht über die Ergebnis- und Finanzrechnung 2012

Hier: Begründung der Abweichungen in den wesentlichen Produkten

Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung

Produkt **11201** - Personalangelegenheiten
(770.700 € geringere Erträge / 589.000 € höherer Personalaufwand / 544.000 € geringerer Sachaufwand)

- Für die Organisationsuntersuchung zur Leistungssteuerung waren Erträge und Aufwendungen i.H.v. 400.000 € geplant, die nicht realisiert wurden.
- In den Erträgen waren durch die Überleitung vom kameralen Haushalt 281.400 € für Verwaltungskostenerstattungen geplant. Dieser Ansatz wurde im Haushalt 2013 gestrichen.
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung wurden aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung i.H.v. 113.000 € nicht in Anspruch genommen.
- Im vorläufigen Rechnungsergebnis vom 08.01.2013 sind die Aufwendungen für die Versorgungsumlage, die Beihilfeumlage und die Versorgungsrücklage aufgrund der unterjährigen Abschlagszahlungen nur im Produkt 11201 enthalten. Erst mit Übergabe des Festsetzungsbescheides durch den Kommunalen Versorgungsverband im Februar des Folgejahres kann eine produktgetreue Aufteilung vorgenommen werden (Umsetzung im Haushalt erfolgte im Februar 2013). Im Ansatz 2012 wurden die o.a. Umlagen produktgetreu geplant.
- Mit Bekanntgabe des Tarifiergebnisses in 2012 für die Beschäftigten wurde neben der bereits berücksichtigten Erhöhung der zusätzlich ermittelte Mehrbedarf an Personalaufwendungen pauschal im Produkt 11201 i.H.v. 450.000 € in Ansatz gebracht.
- Im Ansatz 2012 wurde die Umsetzung der Beschäftigten mit Übergang in die Freizeitphase aus dem Fachbereich in das Produkt 11201 nicht berücksichtigt, aber im Rechnungsergebnis vorgenommen.

Produkt **11403** - Technikunterstützte Informationsverarbeitung
(353.800 € geringere Erträge / 288.200 € geringerer Sachaufwand)

- Die Erträge und Aufwendungen für das Projekt Schwerin Connect fielen geringer aus als geplant. Die Abweichung zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich, weil nicht alle Aufwendungen bis zum Jahresende beim LFI abgerechnet werden konnten.

Teilhaushalt 03 – Kultur

Produkt **26301** – Konservatorium
(17.000 € geringere Erträge / 276.500 € höherer Personalaufwand)

- Erträge im Konservatorium wurden nicht erfüllt, da die tatsächlichen Anmeldungen von Musikschülern hinsichtlich der unterschiedlichen Gebühren für Erwachsene, Kinder und Auswärtige nicht genau planbar sind.
- Der Ansatz für die geringfügig Beschäftigten i.H.v. 218.200 € wurde im Produkt 11201 geplant während das Rechnungsergebnis im Produkt 26301 dargestellt wird.

Teilhaushalt 04 - Jugend

Produkt **36101** - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
(347.400 € höhere Erträge / 944.700 € höherer Sachaufwand)

Ab 01.08.2012 wurde vom Land die Aufgabe Elternentlastung übertragen. Damit verbunden waren höhere Erträge aus Zuweisungen (ca. 300.000 €) und höhere Aufwendungen (ca. 520.000 €). Die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen wird im Rahmen des Verwendungsnachweises in 2013 noch nachgefordert.

Elternermäßigungen werden sowohl in diesem Produkt als auch im Produkt 31201 – Leistungen für Unterkunft und Heizung gebucht. Diese Produkte sind in engem Zusammenhang zu sehen. Im Produkt 31201 wurden die Aufwendungen für Ermäßigungen um ca. 390.000 € unterschritten.

Produkt **36302** - Förderung der Erziehung in der Familie
(104.500 € höherer Sachaufwand)

- Fallzahlenerhöhung im Bereich § 19 SGB VIII Mutter-Kind-Einrichtung 2011 durchschnittlich 4,67 Fälle pro Monat 2012 durchschnittlich 7,42 Fälle pro Monat.

Produkt **36303** - Hilfe zur Erziehung (Haushaltsverbesserung)
(224.700 € höhere Erträge / 24.200 € geringerer Personalaufwand) / 90.900 € höherer Sachaufwand.)

- Bei der Haushaltsplanung für 2012 sind die Erträge deutlich niedriger geschätzt worden, die Ergebnisse der Vorjahre sind nicht berücksichtigt worden.
- Die Planung des Produktes ist schwierig. Die Fallzahlenentwicklung ist eine reine Schätzung. Im Bereich § 34 SGB VIII Heimerziehung in 2011 durchschnittlich 179 Fälle im Monat, in 2012 durchschnittlich 191 Fälle pro Monat.
- Aufgrund von Zuständigkeitswechsel (Umszug der Eltern; Änderung des Sorgerechtsinhabers etc.) sind 2012 von außerhalb 21 Fälle in unsere Zuständigkeit gewechselt, abgegeben an andere Landkreise oder kreisfreie Städte konnten aber nur 5 Fälle. Diese Größen sind nicht planbar.
- Für das Haushaltsjahr 2012 und Vorjahre werden schätzungsweise noch 300.000 € für Aufwendungen benötigt, die die Finanzrechnung 2013 belasten.

Teilhaushalt 05 – Schule und Sport

Produkt **42402** - Schwimmhallen
(211.600 € geringere Erträge / 42.000 € geringerer Sachaufwand)

- Es wurden nach Erstellung des vorliegenden Abschlusses noch Buchungen in 2013 für das Haushaltsjahr 2012 getätigt. Außerdem fehlen in der Darstellung die Steuerrückerstattungen.

Teilhaushalt 06 – Soziales

Produkt **33100** – Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
(67.700 € höhere Sachaufwendungen)

Hierbei handelt es sich um einen Buchungsfehler. Der Aufwand ist dem Produkt 31201 zuzuordnen. Damit wurden die pflichtigen Leistungen nach § 16 a SGB II (Schuldnerberatung, psychologische Beratung, Suchtberatung) finanziert.

Teilhaushalt 09 – Bauen

Produkt **51101** - Stadtentwicklung und Stadtplanung (Haushaltsverbesserung)
(475.200 € höhere Erträge / 153.700 € höherer Sachaufwand)

- Höhere Erträge durch die Pauschalförderung der Rückbauobjekte.
- Der Abbruch der Rückbauobjekte gestaltete sich kostengünstiger als Fördermittel zur Verfügung standen.

Teilhaushalt 10 – Verkehr

Produkt **51105** - Verkehrsplanung (Haushaltsverbesserung)
(90.100 € geringere Erträge / 286.500 € geringerer Sachaufwand)

Geplant waren 90.000 € Zuweisungen vom Land für Studie Gleisanschluss Industriepark. Das Land hat erst am 05. Februar 2013 die Förderfähigkeit der Studie Gleisanschluss schriftlich bestätigt, insofern gab es hier in 2012 auch noch keine Zuweisung vom Land.

Von den geplanten Sachaufwendungen sind nicht realisiert worden:

- 23.000 € Kostenerstattung regionaler Nahverkehrsplan (mangelnder Arbeitsstand bei den Landkreisen)
- 20.000 € Umsetzung StVO-Novelle (im Rahmen der Haushaltskürzungen gestrichen)
- 20.000 € fahrradfreundliche Ampelschaltungen (gleiche Begründung wie für StVO-Novelle)
- 13.000 € Autofreier Tag (fand nicht statt)
- 10.000 € Kataster- und Vermessung (wurde intern verrechnet)
- 100.000 € sonstige Aufwendungen für Studie Gleisanschluss Industriepark (s.o.)
- 40.000,-€ Nahverkehrsplan (entfiel wegen regionalem Nahverkehrsplan)
- 30.000 € für das Konzept Verkehrsberuhigung wurden in 2013 übertragen und kassenwirksam
- 27.000 € falsche Überleitung von Ansätzen aus der Kameralistik in die Doppik

Teilhaushalt 11 – Wirtschaft und Liegenschaften

Produkt **11401** – Liegenschaften
(2.892.800 € höhere Erträge / 3.085.400 € höherer Sachaufwand)

- höhere Erträge aufgrund des unerwarteten Verkaufs in Göhrener Tannen (Nestlé) und der Werderklinik
- höhere Aufwendungen aufgrund der Schätzung der noch nicht gebuchten Abschreibungswerte und Verluste aus Anlageverkäufen bei Grundstücksverkäufen (da unter Buchwert, aber über Verkehrswert)

Produkt **57101** - Kommunale Wirtschaftsförderung (Haushaltsverbesserung)
(33.300 € geringere Erträge / 76.900 € geringerer Personalaufwand / 273.500 € geringerer Sachaufwand)

- eine Ertragsbuchung fehlte zum Zeitpunkt der Auswertung, da die Abrechnung von Ströer (Mieterträge für Werbung) nachläufig war, aktuell ist die Erfüllung höher
- die Differenz der restlichen Summe ist aufgrund der Nichtabrufung von Fördermitteln im Jahr 2012, dies geschah 2013
- geringere Sachaufwendungen, weil der Ansatz für die Aufwendungen für den Kombilohn nicht dem TH 06 , sondern dem TH 11 zugeordnet war.